

Besser als die Eisenbahnen ist das Telegraphennetz entwickelt. Mehrere Welttelegraphenlinien durchziehen den Kontinent und verbinden seine östlichsten Punkte mit den Verkehrszentren Europas. — Zwischen Europa und Asien besteht auch ein sehr reger Dampferverkehr, an dem auch deutsche Linien beteiligt sind.

**Staatlicher Zustand.** Fast zwei Drittel des asiatischen Bodens (27 Mill. qkm) und 50% der Bevölkerung (400 Mill. Einw.) stehen unter der Herrschaft der Europäer. Die ausgedehntesten Besitzungen haben die Russen und die Engländer. — Größere Gebiete beherrschen noch die europäischen Türken, die Holländer und die Franzosen, kleinere die Vereinigten Staaten von Amerika, dann Portugal und das Deutsche Reich.

## Afrika.

### Grenzen, Größe, Einwohnerzahl und Einteilung.

1. Afrika wird im O. vom Indischen Ozean mit dem Roten Meer, im W. vom Atlantischen Ozean und im N. vom Mittelmeer begrenzt. Im S. berühren sich der Atlantische und der Indische Ozean.

2. Sein Flächeninhalt beträgt 30 Mill. qkm; Afrika ist sonach der drittgrößte Erdteil und im Vergleich zu Europa 3mal so groß.

3. Es zählt 140 Mill. Einw., auf 1 qkm 5.

4. Der Erdteil besteht aus einer größeren nördlichen Hälfte, Nordafrika, und einer kleineren südlichen Hälfte, Südafrika. Als Grenze zwischen beiden Gebieten kann der Äquator gelten. Hierzu kommen noch die afrikanischen Inseln.

### Nordafrika.

Mit Europa ist Nordafrika durch die vielbefahrene Wasserstraße des Mittelmeeres verbunden, dessen Inseln und Halbinseln natürliche Brücken zwischen beiden Erdteilen sind.

Die Mittelmeerländer bilden daher nicht bloß ihrer Natur nach sondern vielfach auch im Hinblick auf ihre Geschichte ein zusammenhängendes Ganzes.

Zu Nordafrika gehören die Atlasländer und die türkische Provinz Tripoli, ferner die Sahara (Sahāra), der Sudan und die Nilländer.

### Die Atlasländer.

Der Atlas, das mächtigste Kettengebirge Afrikas, ist die Fortsetzung des Andalusischen Gebirges. Er bildet somit ein Glied des großen südeuropäischen Gebirgssystems.

Als kleiner Atlas oder Atlas des Tell (d. i. des Küstenlandes) zieht er, an seinen Gehängen trefflich bebaut, von der Straße von Gibraltar bis zum Sperrhafen Biserta, nirgends gute Landungsplätze lassend. Gegen